

Volkmar Klein

Mitglied des
Deutschen Bundestags

Abgeordneter für
Siegen-Wittgenstein



Informationen
aus **Berlin**

für Siegerland
und Wittgenstein

Ausgabe 44 / Dezember 2022

Liebe Leserin,
lieber Leser,

ein dramatisches Jahr geht zu Ende. Dessen Anfang war noch geprägt von Aufbruchsstimmung und der hoffnungsvollen Erwartung, nach all den Einschränkungen der Corona-Zeit persönliche Kontakte und auch internationale Zusammenarbeit wieder besser pflegen zu können. Doch dann hat Putins Krieg unsere Welt verändert. Er hat unfassbares Leid für die Menschen in der Ukraine, aber auch für unzählige Familien in seinem eigenen Land gebracht. Auch für uns in Deutschland bedeutet dieser Krieg riesengroße Probleme und Herausforderungen, die uns allen sehr viel abverlangen. Aber noch viel größer ist die Sorge, dass ein Erfolg Russlands neue Aggressionen gegen weitere Nachbarländer nach sich ziehen würde und dann auch zum schlechten Vorbild in anderen Teilen der Welt werden könnte. Dem gilt es entschlossen entgegenzutreten.

„Friede auf Erden“: Das ist unser traditioneller Weihnachtswunsch und der ist in diesem Jahr ganz besonders wichtig. Klar ist: Unsere Möglichkeiten sind begrenzt. Um so mehr sollten wir die Weihnachtszeit nutzen, um in Gedanken und Gebet bei den Menschen zu sein, die unter Gewalt und Verfolgung leiden.

In diesem Sinn wünsche ich allen gesegnete Weihnachtstage und ein gutes Neues Jahr 2023.

Mit herzlichen Grüßen,
Euer/Ihr

Energieversorgung neu diversifizieren Zu lange auf positive Wirkung in Russland gehofft Auch die Wirtschaft hat die Risiken unterschätzt

Die große Abhängigkeit von russischem Pipeline-Gas ist jetzt ein großes Problem und die kurzfristig gebrauchten LNG-Terminals sind teuer. Die gemeinsame Überzeugung, dass Handelsbeziehungen die unterschiedlichen Seiten näher zusammenbringen und Frieden sichern, hat die politische Bewertung geprägt. Das hat sich inzwischen leider als falsch erwiesen. Aber auch die Wirtschaft hat die Risiken nicht gesehen, obwohl in den großen Firmen ganze Abteilungen alle Unternehmensprozesse durchleuchten, um Risiken zu identifizieren und zu bewerten. Beim billigen Pipeline-Gas aus Russland haben aber auch die keinerlei Risiko gesehen und deshalb war auch niemand bereit, die hohen Kosten für ein LNG-Terminal zu übernehmen. Die konkreten Vorschläge dazu gab es, auch von Australien, das uns liebend gerne mit Flüssiggas beliefern würde und das schon lange angeboten hat. Neben der fehlenden wirtschaftlichen Bereitschaft zur Finanzierung haben allerdings die Grünen auch systematisch deren Notwendigkeit in Frage gestellt und als

Bundshaushalt 2023

Der Bundestag hat den Bundshaushalt für das kommende Jahr beschlossen: Geplant sind Ausgaben von 476 Mrd. €, von denen knapp 10% durch neue Schulden finanziert werden. Nach vielen Jahren des Schuldenabbaus steigt die Staatsverschuldung im kommenden Jahr erneut, der Finanzminister meint aber, die Schuldenbremse einhalten zu können und will sich feiern lassen. Auf dem Papier gelingt ihm das auch. Aber er hat bereits große, sogenannte Sondervermögen beschließen lassen, in denen er kreditfinanziertes Geld in hoher dreistelliger Milliardenhöhe parkt. Ausgegeben wird das Geld ab dem Jahr 2023, die Kreditaufnahme wird aber dem Jahr 2022 zugerechnet, für das die Schuldenbremse ausgesetzt war. Das sind quasi Schattenhaushalte und das verschleiert die wirkliche Lage, was auch bereits der Bundesrechnungshof kritisiert hat. Vor allem ist kein Wille erkennbar, bald wieder zu stabilen Finanzen zurückzukehren. Das ist aber notwendig.

Folge davon war Deutschland bisher das einzige namhafte europäische Land mit Küste, das kein LNG-Terminal hatte und deshalb auch nicht durchaus verfügbares Flüssiggas von anderen Anbietern importieren konnte. Nach und nach wird sich das jetzt ändern, aber das erste Gas aus Katar wird erst 2026 erwartet. Falls im nächsten April aber wirklich die drei letzten Atomkraftwerke abgeschaltet würden, müsste noch mehr vom knappen Gas zur Stromproduktion abgezweigt werden. Aber das wird für Heizung und Industrie gebraucht. Deshalb wäre es unverantwortlich, auf den Weiterbetrieb dieser funktionierenden Kraftwerke für die nächsten beiden Jahre zu verzichten.



Weihnachtsbaum und Hanukkah-Leuchter nebeneinander vor dem Brandenburger Tor sind ein schönes Zeichen von Freundschaft, die es zu pflegen und auszubauen gilt.



Treffen in Berlin mit „Waldmacher“ Tony Rinaudo: Für World Vision sorgt der Australier mit simplen Methoden in den Ländern der Sahel-Zone erfolgreich für Wiederaufforstungen. Das ist wichtig für Landwirtschaft, Klima und am Ende auch für Landwirtschaft und dafür wurde er mit dem Alternativen Nobelpreis geehrt. Mit dabei auch Christoph Waffenschmidt (rechts), Vorstand von World Vision Deutschland.

Jägertag auf Hohenroth

Der starke Dauerregen konnte die gute Stimmung rund ums Waldinformationszentrum Forsthaus Hohenroth nicht beeinträchtigen. An zahlreichen Stellen konnte man sich über alles rund um die Jagd informieren. Die Jäger leisten einen sehr wertvollen Beitrag zum Naturschutz und zur Hege der Wildbestände. Auch viele frühere Jagdkritiker sehen das inzwischen genauso, weil der Wald sich sonst nicht wirklich regenerieren kann und eine Naturverjüngung ganz ausgeschlossen ist. Wir können stolz sein auf unsere großartige Landschaft in Siegerland und Wittgenstein und auf, trotz der Borkenkäfer, sehr viel intakte Natur.



Henning Setzer ist der Vorsitzende der Kreisjägerschaft Siegen-Wittgenstein.

Die Lufthansa-Rettung mit Gewinn beendet

Die Rettungsaktion für die durch Corona in ihrer Existenz gefährdeten Lufthansa im Jahr 2020 durch die frühere Bundesregierung ist jetzt abgeschlossen und endet mit einem Überschuss zugunsten des Steuerzahlers von 760 Millionen Euro! Eine Insolvenz der Fluglinie hätte stattdessen erhebliche Folgeschäden nach sich gezogen. Das Rettungspaket für die Lufthansa hatte damals aus stillen Einlagen und staatlich abgesicherten Krediten über 8,7 Mrd. Euro bestanden, die alle bereits längst zurückbezahlt sind. Zusätzlich hatte der Bund auch 20% des Unternehmenskapitals übernommen und dafür 300 Mio. Euro bezahlt. Dieser Anteil ist vor einigen Wochen mit einem Gewinn von 760 Mio. Euro verkauft worden.



Die Blefa GmbH Kreuztal ist einer der weltweit führenden Hersteller von Edelstahl-Kegs für die Getränkeindustrie. Richtig eindrucksvoll, sich von Geschäftsführer Alexander Brand die Produktionslinien vom Coil bis zum fertigen Bierfass erläutern zu lassen. Aber auch für starke Siegerländer Hersteller ist wichtig, Wettbewerbsverzerrungen durch chinesische Dumpingpreise zu begrenzen.



Das inzwischen weit über die Region anerkannte Museum für Gegenwartskunst in Siegen kann erweitert werden. Der lange Einsatz hat sich gelohnt: Viele Gespräche mit der Kulturförderung in Bund und Land, immer wieder die richtigen Leute zusammenbringen und die zuständigen Berichterstatter im Haushaltsausschuss einbinden. Jetzt hat der Bund 5,4 Mio. Euro Bundesgeld für das Projekt bewilligt. Eine gute Nachricht für unsere Region. Das gemeinsame Bild mit den Verantwortlichen des Museums und der Rubenspreis-Stifterin Barbara Lambrecht-Schadeberg ist vom 26. Mai 2021 und berücksichtigt alle damals noch notwendigen Corona-Abstände.

Eingriff ins Personenstandsrecht ablehnen Absurde Regierungspläne zur „Geschlechtswahl“

Derzeit plant die Ampel-Koalition ein sogenanntes Selbstbestimmungsgesetz. Entgegen aller biologischen Tatsachen soll dann jeder entscheiden können, ob er sich als männlich, als weiblich oder als divers im Personenstandsregister führen lassen will, mit allen rechtlichen und gesellschaftlichen Folgen. Ein Gang zum Amt genügt, um das Geschlecht „ändern“ zu lassen. Diese Entscheidung soll dann auch noch einmal im Jahr möglich sein. Scherzhaft könnte man anmerken, dass damit die Frage von Frauenquoten ganz neu zu betrachten



Besuch bei WATT's los : Die junge Firma in Kreuztal und Burbach verkauft überall einsetzbare "Balkonkraftwerke". Die Gründer Kai Heimann und Markus Köhler wollen mit den Mini-Solaranlagen einen Beitrag für mehr Solarstrom und Energieunabhängigkeit leisten. Da ist jedes Watt hilfreich.

Neuer Parlamentskreis Schützenwesen

Unsere Schützenvereine spielen von Brauchtumpflege bis hin zum Sport eine wichtige Rolle. Über Parteigrenzen hinweg wurde jetzt der Parlamentskreis Schützenwesen gegründet, der Forum sein soll für Sorgen, Probleme und Vorschläge aus diesem Bereich. Das ist auch für Siegerland und Wittgenstein wichtig und deshalb ist Volkmars Klein als direkt gewählter Abgeordneter gerne Gründungsmitglied dieses Kreises, zu dem der CDU-MdB Florian Müller aus Olpe die Initiative ergriffen hatte. Bei uns im Kreis gibt es Schützenvereine sowie einige Schützenbruderschaften und sie alle gehen sehr verantwortungsbewusst mit den Regeln um und halten die Waffen unter Verschluss. Aber von linker Seite wird regelmäßig versucht, da immer neue Hürden aufzubauen. Dem muss entgegengetreten werden.

wäre. Aber in der Realität haben viele Frauen natürlich zu Recht ein sehr großes Unbehagen was Zutritt zu geschützten Frauenhäusern oder auch nur Umkleekabinen angeht. Ganz besonders kritisch ist aber, dass die Möglichkeit der „Geschlechtswahl“ auch Jugendlichen ab 14 Jahren gegeben werden soll, notfalls auch gegen den Willen der Eltern. Aber gerade in der Pubertät, in der der Körper viele Veränderungen durchmacht, ist das völlig falsch und verunsichert junge Menschen in einer ganz prägenden Zeit ihres Lebens. Einem solchen Unfug muss Einhalt geboten werden. Volkmars Klein wird jedenfalls alles ihm Mögliche tun, um dieses Ampel-Projekt zu verhindern.

Hohe Auszeichnung für den Kreisjugendring

Große Ehre in sehr festlichem Rahmen: Er wurde kürzlich vom renommierten European Leadership Network (ELNET) ausgezeichnet mit dem Preis für „Gesellschaftliches Engagement und Freundschaftspflege zwischen Israel und Deutschland“. Den Vorschlag dazu hatte Volkmars Klein gemacht, um die jahrzehntelange Kontaktpflege zwischen Siegen-Wittgenstein und Emek Hefer in Israel zu würdigen. Die Festrede bei der Veranstaltung mit weiteren Ehrungen wurde von der Verteidigungsministerin Lambrecht gehalten, Volkmars Klein übernahm die Laudatio für den Siegen-Wittgensteiner Preisträger.



Bei der Preisverleihung in Berlin vertraten Heiner Giebeler und Barbara Friedrich den Kreisjugendring. Die Laudatio dazu hielt auf Bitte von ELNET Volkmars Klein, der auch den Kreisjugendring Siegen-Wittgenstein als Preisträger vorgeschlagen hatte.

Hohe China-Abhängigkeit bedeutet Risiko Erpressbarkeit durch Diktaturen vermeiden

Nach Russlands Angriff auf die Ukraine ist uns die Abhängigkeit von russischem Gas schmerzlich bewusst geworden und einige Entscheidungen in Wirtschaft und Politik würden sicher heute ganz anders getroffen. Mit Blick auf die Zukunft muss uns daher die deutlich wachsende Abhängigkeit von China Sorgen machen. Dabei kann und muss es nicht um eine generelle Abkopplung unserer Wirtschaft von China gehen, aber in strategisch wichtigen Fragen muss Abhängigkeit schnell zurückgefahren werden. Sonst sind wir irgendwann erpressbar durch die kommunistische Diktatur in Peking, die gegenwärtig immer aggressivere Töne gegenüber ihren Nachbarländern anschlägt. Viele Unternehmen versuchen inzwischen, ihre Lieferketten von China wegzuholen: Eine große Chance für den Balkan, aber auch für Länder in Afrika. Im März letzten Jahres hat ein einziges

im Suezkanal querstehendes Schiff der Wirtschaft in Europa stark geschadet und gezeigt, wie fragil die Lieferketten sind. Falls Peking seine militärischen Drohungen umsetzt, wäre das weit schlimmer. Künftig ist die Stabilität von Lieferketten ebenso wichtig wie das Ausnutzen von Kostenvorteilen.



Trotz der Warnungen aller Fachministerien hat Kanzler Scholz den Verkauf von Teilen des Hamburger Hafens an den chinesischen Staatskonzern Cosco durchgedrückt. Das ist unverantwortlich und nicht nachvollziehbar angesichts der wachsenden Sorgen vor zu großer Abhängigkeit.

Union setzt „Fördern und Fordern“ durch Fragwürdige Entwicklung beim Bürgergeld abgewendet

Unterstützung für diejenigen, die nicht in der Lage sind, für ihren eigenen Lebensunterhalt zu sorgen, ist eine wichtige Errungenschaft unseres Sozialstaats und darf nicht in Frage gestellt werden. Aber diese praktizierte Solidarität darf nicht ausgehöhlt und ausgenutzt werden, indem sie unberechtigterweise in Anspruch genommen wird. Genau das wäre aber durch das ursprüngliche „Bürgergeld-Gesetz“ der Ampel geschehen, das weitgehend auf Überprüfung und Sanktionen verzichten wollte. Das wäre aber sehr

ungerecht gewesen gegenüber all denen, die jeden Tag früh aufstehen und mit ihrer Arbeit den Sozialstaat finanzieren. Gemeinsam mit den Bundesländern hat die Union im Vermittlungsausschuss durchgesetzt, dass auch weiterhin die Mitwirkung der Leistungsempfänger vom ersten Tag an erforderlich ist und bei Verstößen Leistungskürzungen möglich sind. Der Grundgedanke unserer Arbeitsmarktpolitik muss bleiben, die Menschen schnell in Arbeit zurückzubringen und dafür gezielt zu fördern.

Umwelt und Klima noch mehr schützen Aber nicht Deutschland als Industriestandort gefährden

Ja: Wir müssen noch viel mehr zum Schutz der Umwelt und des Klimas tun. Und das, obwohl Deutschland ja bereits sehr viel erreicht hat und den Ausstoß von CO₂ gegenüber dem Vergleichsjahr 1990 um 40% reduziert hat. Die deutsche Wirtschaft und auch das Verkehrsaufkommen sind in diesem Zeitraum aber stark gewachsen. Das zeigt uns: Erfolg im Umwelt- und Klimaschutz ist vereinbar damit, gleichzeitig als Industriestandort erfolgreich zu sein. Das muss auch in Zukunft gelingen. Die Basis für unseren Wohlstand darf nicht gefährdet werden. Und das ist am Ende auch wichtig für noch mehr Erfolg im Umweltschutz, denn der muss finanziert werden und die wirksamen Technologien dazu müssen entwickelt werden. Geld wird auch gebraucht, um über Waldschutz dem Klima zu dienen. Das ist in Deutschland wichtig, aber in den tropischen Wäldern noch wirksamer. Bäume sind natürliche CO₂-Senken und wird das Holz anschließend als Baustoff genutzt, wird das CO₂ auf Dauer der Atmosphäre entzogen.

Deshalb ist es gut, dass auch andere Länder hier mehr Anstrengungen unternehmen. Klimaschutz ist eine weltweite Herausforderung, die wir auch weltweit denken müssen. Von Deutschland aus können wir das wirksam unterstützen.



Indonesien: Die tropischen Wälder sind die Lungen der Erde und entscheidend auch für das Klima hier bei uns. Entsprechend wichtig sind Wiederaufforstungen wie hier auf Borneo, nachhaltige Forstwirtschaft und deutlich mehr Holznutzung als Baustoff. Dabei leisten deutsche Firmen wie Fairventures Worldwide wichtige Beiträge. Nach langem Weg über aufgeweichte Pisten hat sich Volkmar Klein das vor Ort angeschaut.



Die Sorge, dass Inflation bei uns am Ende Arbeitsplätze bedroht, wird größer in Deutschland

Außerdem ist Inflation vor allem ein Feind der kleinen Sparer, für die der reale Wert ihrer Geldguthaben schnell zusammenschmilzt. Hier einige Details:

Doppelte Ursache aktueller Inflation

Die Inflationsrate ist so hoch wie nie in den vergangenen 70 Jahren. In der volkswirtschaftlichen Theorie gibt es zwei Ursachen für Inflation: Deutlich steigende Nachfrage oder Verknappung des Angebots. Im Moment trifft sogar beides zu. Lieferkettenprobleme seit Corona haben das Güter-Angebot stark reduziert und die Energieknappheit ist noch dazu gekommen: Weniger Güter können gekauft werden. Gleichzeitig hat die expansive Haushaltspolitik zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen von Corona dafür gesorgt, dass sehr viel mehr Geld zur Verfügung steht. Also höhere Nachfrage bei gesunkenem Angebot: Das Ergebnis ist Inflation.

Großer volkswirtschaftlicher Schaden

Stabile Preise und ein langfristig verlässlicher Wert von Geld sind für eine gute volkswirtschaftliche Entwicklung ganz wichtig. Ist Geldentwertung absehbar, dann geben die Menschen ihr Geld lieber sofort aus. Die Sparquote sinkt und reduziert damit die Möglichkeit der Banken, Unternehmensinvestitionen zu finanzieren. Darüber hinaus sorgt die Inflation durch mehr Unsicherheit und Verzerrungen dafür, dass Investitionsentscheidungen stark erschwert werden. Damit sind Arbeitsplätze stark bedroht.

Verlierer sind die kleinen Sparer

Inflation zerfrisst Vermögen und ist dabei vor allem der Feind der kleinen Sparer, die durch Verzicht auf Konsum ein bescheidenes Vermögen zusammengepart haben. Denn Inflation lässt den realen Wert von Sparvermögen zusammenschmelzen. Wohlhabendere Leute sind in der Regel viel weniger betroffen, da ihr Vermögen üblicherweise mehr aus direktem Unternehmensbesitz, aus Aktien und aus Immobilien besteht. Solche Sachwerte überstehen aber eine Inflation viel besser und verlieren ihren realen Wert nicht.

Handeln ist gefragt

Große Haushaltsdefizite sind Brandbeschleuniger für Inflation. Als Antwort auf die aktuellen Krisen sind sehr hohe Bundesaussgaben jetzt zwar richtig. Aber die Regierung zeigt weder Perspektive, noch Willen, bald wieder zu soliden Finanzen zurückzukehren. Das ist aber notwendig und heute unser finanzieller Spielraum nur da, weil zuvor die CDU-geführte Bundesregierung die Schuldenquote stark reduziert hatte. Das war gut.

World Food Program

Erneut hat Volkmar Klein kürzlich in Berlin David Beasley getroffen. Die zahlreichen Krisen sorgen aktuell dafür, dass der Executive Director des World Food Program der Vereinten Nationen (WFP) heute deutlich mehr Arbeit hat als zu Beginn seiner Amtszeit vor gut fünf Jahren. Aber je mehr er erreicht, desto weniger Menschen suchen Essen und Perspektiven jenseits ihrer Heimat. Deutschland darf seine Unterstützung für diese wichtige Arbeit auf keinen Fall zurückfahren. Insgesamt ist entgegen aller Beteuerungen der neuen Regierung die internationale Arbeit aber weniger wichtig als früher bei Angela Merkel.



Mit WFP-Chef David Beasley: Das World Food Program macht in vielen Ländern eine wichtige Arbeit.

Regionale Lebensmittel

Gute Aktion der CDU/CSU-Fraktion für regionale Lebensmittel im Bundestag: Zahlreiche Abgeordnete hatten eine tolle Vielfalt großartiger Produkte aus ihren Wahlkreisen mitgebracht. Immer mehr Menschen achten auf gesundes Essen und wollen wissen, woher ihre Lebensmittel kommen. Es geht ihnen um Qualität für das, was auf den Tisch kommt. Die Möglichkeit, in der eigenen Region Produzenten und Produkte in Augenschein nehmen zu können, schafft Vertrauen. Und umweltfreundlich sind kurze Lieferwege überdies. Genau das hat die Union mit ihrer Aktion erfolgreich unterstrichen.



Die Geburt Jesu in Bethlehem ist keine einmalige Geschichte, sondern ein Geschenk, das ewig bleibt.

Martin Luther (1483-1546)
Mönch, Professor, Pastor, Reformator



Der Kreisvorstand der CDU-Siegen-Wittgenstein konnte im Rahmen seiner Klausurtagung in Berlin einen Teil der Sitzung im Bundesvorstandssaal der CDU im Konrad-Adenauer-Haus durchführen. Weiter wichtig für Deutschland ist: Pragmatische Politik, aber verankert in unserer Werteordnung und im christlichen Menschenbild.

Europas Werte haben christliche Wurzeln

Posse um Inschrift an Berliner Stadtschloss-Kuppel

Das christliche Menschenbild mit seinen beiden Elementen **gleiche Würde aller** und **individuelle Freiheit** ist die Basis, auf der sich Offenheit und Toleranz in unserer Gesellschaft entwickelt haben. Es gehört damit zum kulturellen Erbe unseres Landes und ganz Europas. Und genau das symbolisiert der Bibelvers in der historischen Inschrift am Fuß der Kuppel des Berliner Stadtschlusses. Wenn die Kulturstatsministerin der Ampel-Koalition das jetzt verbergen will, ist das geschichtsvergessen und es stellt unsere kulturelle Basis in Frage. Der Bundestag hatte 2003 den Wiederaufbau des Berliner Stadtschlusses samt

originalgetreuer Kuppel und Kreuz auf der Spitze beschlossen. Dabei war immer klar, dass sich in diesem Haus Kulturen aus aller Welt präsentieren würden. Die Inschrift und das Kreuz auf der Kuppel stehen dem ganz sicher nicht im Weg. **Genauso wenig hätte das Kreuz im Friedenssaal von Münster das G7-Außenministertreffen gestört.** Ganz im Gegenteil: Dort wurde 1648 mit dem Westfälischen Frieden unter diesem Kreuz der 30-jährige Krieg beendet, der auch ein Religionskrieg war. Man sollte meinen, dass dieser Saal wegen seiner Geschichte mit Bedacht für den Gipfel ausgewählt wurde. Um so befremdlicher, dass die deutsche Außenministerin einen Teil dieser Geschichte versteckt hat. Das muss alle stören, nicht nur die, denen die christliche Tradition Europas wichtig ist.

Brücke Büschergrund

Die Talbrücke Büschergrund muss zeitnah saniert werden und das blockiert der BUND mit seiner Klage gegen die vom Kreis Siegen-Wittgenstein gegebene Genehmigung für die vorübergehende Verrohrung des kleinen Baches unter der Brücke. Die kann aber sonst nicht abgerissen oder gesprengt werden. Natürlich ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung grundsätzlich richtig, aber doch nicht bei einem Ersatzbau für eine 55 Jahre alte Brücke. Volkmar Klein hält das für nicht angemessen. Auf gar keinen Fall darf sich in Büschergrund der Fall Ramedetalbrücke wiederholen und das Beste, was man dafür tun kann, ist ein schneller Baubeginn. Aber es geht nicht nur um die Vermeidung einer unzumutbaren Belastung der Menschen an möglichen Umgehungsrouen: Eine funktionierende A45 ist für Arbeitsplätze und Wohlstand unserer ganzen Region unverzichtbar.



Die Feuerwehren in unseren Städten und Gemeinden leisten wirklich wertvolle Arbeit. So wie in Erndtebrück, was jetzt beim Tag der Feuerwehr eindrucksvoll unter Beweis gestellt wurde. Karl-Friedrich Müller kann als Leiter der Feuerwehr auf riesengroßes Engagement der vielen Ehrenamtlichen bauen, wichtig für unsere Sicherheit und für die Gemeinschaft in unseren Dörfern. Danke für Euren Einsatz!

Impressum

Verantwortlich: Volkmar Klein MdB
Ausgabe 44/2022

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030-227-77705

Weststraße 1, 57072 Siegen
Tel.: 0271-2306717

Auf der Heister 9, 57299 Burbach
Tel.: 02736-491376

volkmar.klein@bundestag.de



facebook

www.volkmarklein.de

twitter



LinkedIn

Volkmar Klein

Mitglied des
Deutschen Bundestages

Abgeordneter für
Siegerland und
Wittgenstein

